A 99 Autobahnring München

8-streifiger Ausbau der A99 zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord und der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning

- **Lage und Verkehrsbedeutung**
- **Baumaßnahme**
- **Verkehrsführung während der Bauzeit**
- **Lärmschutz**
- **Impressionen**

Lage und Verkehrsbedeutung

Der Autobahnring München A99, ist aufgrund seiner Lage und seiner Funktion als Verbindung aller auf die Landeshauptstadt orientierten Autobahnen das zentrale Element im Netz der Bundesautobahnen in Bayern. Er nimmt die Verkehrsströme aus den Richtungen Lindau (A 96), Stuttgart (A 8 West), Deggendorf / Flughafen (A 92), Nürnberg (A 9), Passau (A 94) und Salzburg (A 8 Ost) auf und leitet sie am Stadtgebiet von München vorbei. Er ist deshalb von hoher Bedeutung für den in- und ausländischen Wirtschafts- und Fernreiseverkehr.
Gleichzeitig stellt der Autobahnring eine großräumige Umfahrung Münchens dar, die das nachgeordnete Straßennetz erheblich entlastet.

Seit der Verkehrsfreigabe der A 99 zwischen dem AK München-Nord und dem AK München-Süd im Jahre 1975 ist das durchschnittliche Verkehrsaufkommen von ca. 30.000 Kfz/Tag auf ca. 120.000 Kfz/Tag angestiegen. An Werktagen werden im Durchschnitt 140.000 Kfz/Tag und in Ferienreisezeiten sogar Spitzenbelastungen von über 160.000

Kfz/Tag gezählt. Zudem ist in den letzten Jahren ein besonders starker Zuwachs des Güterverkehrs zu verzeichnen.

Trotz der Seitenstreifenfreigabe ist die bestehende Autobahn nicht mehr in der Lage, das Verkehrsaufkommen annehmbar zu bewältigen. Durch die temporäre Freigabe des Seitenstreifens als Fahrstreifen konnte die Situation gegenüber dem ursprünglichen Zustand zwar erheblich verbessert werden, jedoch treten bei den geringsten Störungen dennoch weitreichende Stauungen auf. Dies ist regelmäßig im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr sowie in den Reisezeiten und an Ausflugswochenenden der Fall.
Angesichts der sich bereits abzeichnenden und vom Verkehrsgutachter prognostizierten weiteren Steigerung des Verkehrsaufkommens ist ein Ausbau der A 99 zwischen dem AK München-Nord und der AS Haar dringend erforderlich.

Baumaßnahme

Aufgrund des stetig wachsenden Verkehrsaufkommens soll der Autobahnring München zwischen dem Autobahnkreuz (AK) München-Nord und der Anschlussstelle (AS) Aschheim/Ismaning 8-streifig ausgebaut werden. Die Bauarbeiten sind in mehrere Bauphasen aufgeteilt. Im Jahr 2016 wurden Vorabmaßnahmen durchgeführt, in den Jahren 2017, 2018 und 2019 werden die Baumaßnahmen durchgeführt.
Mit der Fahrbahnverbreiterung, die nach innen in den überbreiten Mittelstreifen erfolgt werden auch alle Brücken erneuert oder saniert.

Die Baumaßnahme gliedert sich in folgende Phasen:

Bauphase 0: Vorabmaßnahmen im Jahr 2016

Bauphase 1: Bau der Nordfahrbahn von der Isarbrücke bis zum Autobahnkreuz im Jahr 2017

Bauphase 2: Bau der Südfahrbahn vom Autobahnkreuz bis Aschheim/Ismaning im Jahr 2018

Bauphase 3: Bau der Nordfahrbahn von Aschheim/Ismaning bis zur Isarbrücke im Jahr 2019

Folgende wesentliche Bauleistungen werden erbracht:

- **Erneuerung und Verbreiterung des Ober- und Unterbaus** des Straßenkörpers auf einer Länge von 7,315 km einschließlich Einbau einer lärmmindernden Asphaltdeckschicht
- Halbseitiger **Abbruch und Neubau von 6 Brückenbauwerken**
- **Sanierung Isarbrücke**
- **Neubau von 2 Lärmschutzwänden** mit einer Gesamtlänge von 2.451 m
- **Neubau einer Stützwand** mit einer Länge von 500 m
- **Neubau von 3 Fledermausschutzzäunen** mit einer Höhe von 4 m und einer Gesamtlänge von 2.100 m
- **Neubau von 8 Verkehrszeichenbrücken**
- Jeweils **14 km Betonschutzwände und Stahlschutzplanken**

Bauzeit: 03/2017 – 11/2019

Baukosten: 170 Mio €

Verkehrsführung während der Bauzeit

Der Verkehr wird während der Bauzeit auf einer Seite der Autobahn geführt. Dabei werden alle 6 vorhandenen Fahrspuren aufrechterhalten. Eine Freigabe des Seitenstreifens ist während der Bauarbeiten nicht möglich.
Um den großen Umfang der erforderlichen Arbeiten und Brückenneubauten in möglichst kurzer Zeit bis Ende 2019 abzuschließen, wird bereits im März mit den Arbeiten begonnen und auch in den Wintermonaten durchgearbeitet. Zur Beschleunigung der Bauarbeiten wird auch nachts gearbeitet.

Lärmschutz

Der Lärmschutz für die Anwohner wird durch den Ausbau spürbar verbessert. So wird ein lärmarmer Asphalt (OPA) eingebaut, der eine Lärmminderung von über 5 dB(A) hat. Darüber hinaus werden auch Lärmschutzwände bis zu einer Höhe von 8 Metern errichtet.

Impressionen

Blick über die Baustelle Richtung Westen (AK München-Nord), Ende April 2017

Brückenneubau und Behelfsbrücke über die B11 (alt), Anfang Juni 2017

Brückenneubau und Behelfsbrücke über die B11 (alt), Ende Juni 2017